

INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ
des Internationalen Entomologen-
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Aberrationen von *Melitaea maturna* L. aus der Dörries'schen Sammlung in Altona-Bahrenfeld. — Eine neue süd-amerikanische Biene der Gattung *Corynura* Spin. — Mitteilungen über die Verbreitung einiger seltener Schmetterlings-Arten. — Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge. (Schluß.) — Briefkasten.

Aberrationen von *Melitaea maturna* L. aus der Dörries'schen Sammlung in Altona-Bahrenfeld.

— Von G. Warnecke, Altona. —

Mit 3 Abbildungen.

Die 3 Abbildungen aberrativer *maturna* verdanke ich der Liebenswürdigkeit des Herrn Fr. Dörries in Altona-Bahrenfeld, meines verehrten Beraters in der Lepidopterologie, in dessen reicher Sammlung sich die Originale befinden. — Die Abb. 1 zeigt ein auf



Fig. 1.

der Oberseite fast ganz schwarzes Stück, das nur einige rote Flecke und gegen den Außenrand der Vorderflügel eine schwach angedeutete Binde von weißgrauen Flecken besitzt. Die in der Hauptsache einfarbig rote Unterseite ist auffällig auf den Hinterflügeln mit einem breiten weißen, schwarz umgrenzten und von den dunklen Adern durchzogenen Bande versehen.

Der Falter wurde in den achtziger Jahren von Herrn Dörries unter normalen Stücken gezogen, deren Raupen er aus Leipzig erhalten hatte.

Die beiden anderen Falter sind auf den Vorderflügeln ähnlich gezeichnet wie das erste Stück, nur mit breiten rotgelben Binden im Außenfeld, die besonders bei dem Stück Nr. 2 stark hervortreten. Eigentümlich sind auch die beiden roten Flecke im Mittelfeld der Vorderflügel, die an die Makeln der Naktuen erinnern.

Auf der Unterseite der Flügel weisen beide Stücke unter sich die gleiche Zeichnungsanlage auf.

Dies zeigt sich besonders auf den Hinterflügeln. Die Grundfarbe der Unterseite ist ein mattes Rot-



Fig. 2.

braun bzw. Gelbbraun; auffallend verschieden ist aber die Färbung der Binden und Flecke der Hinterflügel. Während sie bei dem Falter Nr. 2 schwarz sind, sind bei Nr. 3 die entsprechenden Binden und



Fig. 3.

Flecke gelblich und nur schwarz umrandert.

Beide Exemplare sind etwa 1897 von zwei Söhnen des Herrn Dörries in Transbaikalien gefangen worden.

Eine neue südamerikanische Biene der Gattung *Corynura* Spin.

Von Embrik Strand (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).

Corynura peruvicola Strand n. sp.

Ein ♀ von Peru, Dept. Cuzco (Garlepp). Schwarz, grünlich-bronzefarben schimmernd, der grüne Schimmer ist auf dem Untergesicht, der bronzefarbene auf dem Metathorax und dem Hinterrand des ersten Segments am stärksten entwickelt, Man-

dibeln und eine Vorderrandbinde auf dem Clypeus schwarz, Fühler schwarz mit roter Basis des Schaftes, Tegulae und Flügelbasis hellbraun und ebenso das Flügelgeäder; die Flügel sind sonst schwach ange-raucht, längs des ganzen Vorderrandes der Vorderflügel jedoch mit einer 1½ mm breiten stärker ange-rauchten Binde. Die proximale Hälfte der Beine schwärzlich, die distale rotbräunlich bis blutrot.

Clypens und Stirnschild stark gewölbt, ersterer jedoch mitten vorn mit einer seichten Einsenkung und daselbst mit wenigen sehr großen und unregelmäßig gelegenen Punktgruben, sonst überall mäßig dicht mit kleineren Punktgruben und mit feiner Retikulierung und glänzend; zwischen Clypeus und Stirnschildchen eine feine eingedrückte Querlinie. Augen innen tief ausgerandet, nach unten stark konvergierend. Mandibeln außen (und vorn) mit drei Längsleisten, die jedoch die stumpf zweizählige, etwas flachgedrückte Spitze nicht erreichen. Das erste Geißelglied ein klein wenig kürzer als die etwa gleichlangen Glieder II und III, letzteres erscheint breiter als II und IV. Die Ocellen unter sich um ihren Radius entfernt. Ecken des Pronotum mäßig spitz, etwa rechtwinklig, Mesonotum vorn nur wenig vorgezogen und seicht eingeschnitten mit nur in gewisser Richtung bemerkbarer eingedrückter Mittellängsline, sonst wie gewöhnlich bei *Corynura* matt und dicht punktiert (cfr. Strand in Zool. Jahrb., Syst. Abt. 29. p. 465). Scutellum schwach gewölbt, aber mit einer ganz seichten Mittellängseinsenkung. Metanotum nach hinten schräg abfallend, regelmäßig dicht und fein längsgerippt, die Rippen der Seitenpartien schräg nach außen und hinten gerichtet, überall, auch auf den Rippen, dicht retikuliert, durch eine ganz feine, hinten mitten verwischte Grenzlinie von den ebenfalls dicht retikulierten sowie gewölbten Seitenpartien getrennt; hinten mitten eine ganz seichte, sich auf den Stütz fortsetzende Mittellängseinsenkung.

Die größte Breite hat das Abdomen kurz hinter der Mitte, nach vorn ist es stark verschmälert, subpetiolat, das erste Segment in der Basalhälfte vertikal, in der Endhälfte gekrümmt und subhorizontal; der Länge nach ist das Abdomen stark gewölbt, das 5. Segment mit unbehaartem, länglich-dreieckigem, schmal und tief eingeschnittenem Medianfeld. Der innere Sporn der Tibien III mit 3—4 langen Zähnen.

Nervulus antefurcal. Die Krümmung der Basalader befindet sich unterhalb der Mitte. Die erste Cubitalzelle durch eine falsche Ader der Länge nach geteilt; die 2. ist höher als lang und an der distalen Seite höher als an der proximalen, trapezförmig, die 3. ist oben (vorn) ein wenig kürzer als die 2., die 2. rekurrente Ader mündet in die 3. Zelle etwa so weit von der hinteren Ecke, wie die vordere Länge genannter Zelle beträgt.

Körperlänge 11.5, Flügellänge ebenfalls 11.5 mm; Breite des Abdomen 3.3 mm.

Type im Berliner Museum.

Auch Friese, der meine Type gesehen hat, hält die Art für neu.

Mitteilungen über die Verbreitung einiger seltener Schmetterlings-Arten.

Zu der Besprechung des Slevogtschen Buches in Nr. 47 der Zeitschrift bemerkte ich folgendes:

Oeneis jutta Hb. ist 1895 im Zehlau-Bruch (Kreis Friedland) aufgefunden und seitdem dort alljährlich in beschränkter Anzahl gefangen worden. Diese, bereits 1903 in der „Schmetterlingsfauna von Ost- und Westpreußen“ (bearbeitet von Dr. Speiser)

erwähnte Tatsache scheint wenig bekannt zu sein; denn das Lampertsche Werk führt *jutta* nicht unter den mitteleuropäischen Arten auf, ebenso wenig wie *Lycaena eros* O. var. *eroides* Frr., dessen Vorkommen in Ostpreußen schon Hofmann erwähnt.

Acidalia violata Thnb. var. *decorata* Bkh. ist 1841 bei Thorn, 1851 bei Danzig und 1869 bei Königsberg gefangen worden, seitdem allerdings nicht mehr.

Cucullia praecana Evers. kommt als große Seltenheit in Ostpreußen vor, was übrigens auch Lampert angibt. So sind Stücke aus Neuhäuser, Königsberg und Braunsberg bekannt. Sie ist auch in Westpreußen gefangen worden (Danzig 1877, Marienburg 1890).

Bemerken möchte ich bei dieser Gelegenheit, wenn es auch nicht gerade hierher gehört, daß Lampert auch andere Schmetterlinge nicht als mitteleuropäische anführt, z. B. die *Scioptera plumistrella* Hb., die ich selbst in Tirol — so in der Nähe der Regensburger Hütte und in der Umgebung des Langkofels — gefangen habe —, den, doch sicher in Deutschland beobachteten, *Cossus terebra* F. und die, sogar für Ostpreußen nachgewiesene, *Pygaera timon* Hb. (Tilsit, Tapiau, Damnhof bei Königsberg und die Frisching-Forst). *Terebra* und *timon* mögen ja ihrer großen Seltenheit wegen nicht erwähnt sein, *plumistrella* flog aber wenigstens dort, wo ich sie fing, recht zahlreich.

Reinberger, Lyck.

Vorläufiges Verzeichnis der in der Kieler Gegend beobachteten Großschmetterlinge.

— Von Dr. O. Meder in Kiel. —

(Schluß.)

412. *Ennomos (Eugonia) autumnaria* Wernb. F IX, X meist h. An Laternen der Stadt.
413. *E. quercinaria* Hufn. F. VIII z. s. Hasseldieksdamm. Bruchser G. Vogelsang. ab. *equestraria* F. 2 mal gefangen.
414. *E. alniaria* L. F. eVIII, IX z. s. Stadt. Russee. Hassee. Neumühlen. An Laternen.
415. *E. fuscantaria* Sph. F. eVIII, IX s. Stadt. Tannenbergl. Russee. Neumühlen. An Laternen.
416. *Selenia bilunaria* Esp. IV, V, die gen. aest. *juliana* Hw. VII, VIII. Beide in Knicks und Buschwald nicht gerade s. Stadt (Laternen). Kanal. Kronshagen. Kollhorst. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Drachensee. Rönner G. Plön.
417. *S. tetralunaria* Hufn. F. V, gen. aest. *aestiva* Stgr. IX, s. Stadt (Laternen). Rönner G.
418. *Hygrochroa (Pericallia) syringaria* L. Die R. wurde im *Grevenkruger G. an *Lonicera periclymenum* gefunden und erzogen. (Galster.)
419. *Gonodontis (Odontopera) bidentata* Cl. Je 1 mal an der Ihlkate (VI '10) und bei Plön gefangen.
420. *Himera pennaria* L. F. IX, X n. h. Stadt (Laternen). Projensdorfer G.
421. *Crocallis elingaria* L. F. VII, VIII s. Suchsdorf. Meim. Moor. Preetz.
422. *Angerona prunaria* L. F. VI, VII n. s. R. VI an Waldhimbeere gef. Friedrichshofer G. Kopperpahl. Hasseldieksdamm. Ihlkate. Plön. Schwentine. ab. *sordiatata* Füssl. mehrmals bei Kiel und Plön gef.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Eine neue südamerikanische Biene der Gattung Corynura Spin. 35-36](#)